

GRANITBEISSER

St. Georgen freut sich auf 20. Auflage des Mountainbike-Marathons

ST. GEORGEN AM WALDE. Der Mountainbike-Granitbeisser Marathon, der am 7. September zum 20. Mal über die Bühne geht, ist längst nicht mehr nur eine Rennveranstaltung für verrückte Pedalritter. Der Granitbeisser trägt dem sportlichen und touristischen Trend der Zeit Rechnung.



Biker aus allen Landesteilen Österreichs sowie dem benachbarten Ausland treten am 7. September in St. Georgen am Walde an.

Die sportliche Fortbewegung auf einem Mountainbike zählt derzeit zur beliebtesten Freizeitgestaltung der Österreicher. „Neben der Leitveranstaltung – dem MTB Granitbeisser Marathon – haben wir auch eine ständig beschilderte 30 Kilometer Mountainbike-Route auf den Burgstall“, freut sich Tourismusforums-Obmann Franz Hochstöger,

der mit der sportlichen Großveranstaltung einen weiteren Ausbau des Tourismus in der Region erwartet. Die langjährigen Bemühungen um tschechische Mountainbiker sind

mit der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit der 4000 Einwohner zählenden Stadt Kamenice nad Lipou belohnt worden. Im Jahre 2009 wurde erstmals der Inter-Bike-Cup aus dem Boden gestampft. Die Ermittlung der Inter-Bike-Cupsieger ist ebenfalls am Samstag, 7. September, beim MTB Granitbeisser Marathon in St. Georgen am Walde angesagt.

Ein Mountainbike-Event und viele Wertungen

„Da tut sich was in der Europage-meinde St. Georgen am Walde“, freut sich Bürgermeister Leopold Buchberger. Die Sieger der Österreichischen MTB Business-Meisterschaft für Firmen und Gewerbebetriebe, die Meisterschaft für

Banken und Versicherungen, das größte und schnellste Team und die E-Biker werden in St. Georgen am Walde ermittelt.

Seit 1995 besteht die Top-Six-Serie Österreich. Tausende Biker stellten sich in der Vergangenheit der Herausforderung von Top Six. Die älteste österreichische Serie ist auch die härteste und anspruchsvollste mit den längsten Strecken. „Wer mindestens vier Bewerbe in der einmal gewählten Distanz absolviert, wird automatisch in die Gesamtwertung mit Siegerehrung in St. Georgen am Walde aufgenommen.“

Nähere Informationen zu den verschiedenen Wertungen und Anmeldung auf der Internetseite www.granitbeisser.at ■

MOTORSPORT

Perger Starter beim Rallye Sprint in Bruckneudorf flott unterwegs

PERG. Vergangenes Wochenende fand der 29. Rallye Sprint in Bruckneudorf statt. Als Teil der Austrian Rallyechallenge hat sich diese Rallye in Österreich längst als Klassiker etabliert.



Markus Rempelsberger und Co-Pilot Alfred Glaser erreichten den vierten Rang.

Das Besondere daran – es ist die einzige reine Schotter rallye Österreichs. Zwei der drei Rallye-Club-Perg-Vertreter lieferten Top-Ergebnisse ab, der dritte im Bunde musste mit einem technischen Defekt abstellen. Die erste Sonderprüfung am Freitag beendeten Markus Rempelsberger und sein Rallye-Club-Perg-Copilot Alfred Glaser mit ihrem Mitsubishi Evo IX auf der achten Position. Diese ergab gleichzeitig

die Startposition für Samstag. Am Samstag konnte sich der Schotter-spezialist Rempelsberger mit fast ausschließlich viertschnellsten Zeiten auf den vierten Gesamtplatz vorarbeiten. Bis auf einen kleinen Ausflug in eine Wiese,

welcher kaum Zeit kostete, eine konstant starke Leistung, mit der das Team sehr zufrieden ist. Eine kleine Sensation lieferten Anton Schatzeder und der RCP-Copilot Richard Gollatsch ab. Mit ihrem Mazda 323 GT-R, der einerseits

schon in die Jahre gekommen ist, andererseits über deutlich weniger Leistung als viele der Mitstreiter verfügt, erreichten sie am Freitag den sensationellen vierten Platz – gerade eine Sekunde hinter dem Drittplatzierten.

Stein verursachte Ausfall

Mit etwas Pech trafen Patrick Breiteneder und Primin Winklhofer einen Stein auf der Fahrbahn, der einen Querlenker verbog. Dieser streifte so unglücklich an der erst Tage zuvor erneuerten Antriebswelle, dass diese sich erst stark erhitzte und anschließend abbrach. Breiteneder musste seinen BMW E36 M3 somit auf der dritten Sonderprüfung vorzeitig abstellen. ■